

Bring my Alice back

Von Livania

Inhaltsverzeichnis

Prolog:	2
Kapitel 1: Du bist nicht Alice	3

Prolog:

In einem kleinen Dorf in Deutschland wurde Athanasia Sulgami geboren. Wie jeder andere auch lebte sie ein ganz normales, glückliches Leben mit ihrer Familie zusammen, doch das änderte sich an ihrem 20. Geburtstag. Athanasia war auf dem Weg von der Arbeit nach Hause als sie ein zu schnelles Auto erfasste. Die Nothelfer versuchten alles um sie zu retten doch leider vergebens. Athanasia verstarb noch am Unfallort ... so schien es jedenfalls.

Denn was keiner wusste, noch nichtmal Athanasia selbst, war das sie eine Weltenspringerin ist. Weltenspringer sind besondere Menschen die nur alle 50 Jahre geboren werden, allerdings können Weltenspringer erst ihre Kräfte nutzen nachdem sie einen unnatürlichen Tod gestorben sind.

Aus unserer realen Welt haben wir unbewusst viele andere Welten erschaffen durch Geschichten, Legenden, Büchern, Filmen, selbst geschriebenen Texten, Märchen und vielem mehr. Die sogenannten Weltenspringer sind in der Lage nach ihrem Tod in der realen Welt nach ihrem Tod in andere Welten zu springen. Allerdings ist auch dies nicht ganz so einfach wie man denkt. Immer wenn ein Weltenspringer stirbt, wobei es in den Parallel Welten egal ist wie oder wann er stirbt, wird er in einer anderen Welt „Wiedergeboren“. Wobei der Ausdruck „Geboren“ nicht ganz passt, die Weltenspringer erscheinen plötzlich schlafend an einem Menschenleeren Ort. Aussehen, Kleidung und Alter sind Automatisch der jeweiligen Welt angepasst. Das einzige was immer gleich ist, ist ihr Charakter und ihr Name. Der Name ist auch das einzige woran sie sich erinnern können. Alle Erlebnisse aus den anderen Leben existieren in ihren Gedächtnissen nicht mehr.

So müssen sie in den jeweiligen Welten leben bis ihr Tod einkehrt, doch bis dahin erleben sie viel. Sie schließen Freundschaften, trauern, hoffen, weinen und verlieben sich. Wie Athanasias Geschichte ist möchte ich euch nun mitteilen.

Kapitel 1: Du bist nicht Alice

Warme Sonnenstrahlen kitzelten Athanasia langsam wach. Mit weiterhin geschlossenen Augen fasste sie sich an ihren schmerzenden Kopf. Langsam öffnete das Mädchen ihre Augen und sah Kirschbäume in voller Blüte über sich. Kleine Blütenblätter rieselten auf Athanasia hinab und blieben in ihren blonden lockigen Haaren hängen. Vorsichtig setzte sie sich auf, wo war sie nur und wie kam sie hier her? Athanasia kann sich seltsamerweise an nichts mehr erinnern außer ihrem Namen. Langsam öffnete sie endlich ihre Augen und schaute an sich hinab. Sie trug ein seltsames blaues Kleid das vorne mit einer art weißen Schürze bedeckt war. Ihre braunen Augen blickten sich nun suchend um in der Hoffnung das irgendwas an der Umgebung ihre verschwundenen Erinnerungen wieder aufleben lassen. Doch leider kannte sie weder den Ort wo sie war noch erweckte irgendwas ihre Erinnerung.

Sie lag in mitten rosa farbenden Blumen, um sie herum war ein Steinkreis auf dem Bücher lagen. Um sie herum erstreckte sich ein wunderschöner Park, Kirschbäume die in voller Blüte standen waren auf dem ganzen Gelände verteilt, kleine steinerne Wege umrandet von Gräsern, Blumen und Moos schlängelten sich liebevoll durch den Park und hin und wieder standen mit Moos und Efeu bedeckte steinerne Mauern und Torbogen herum die den wundervollen Anblick, der sich ihr bot, abrundeten.

Athanasia war noch komplett in bewunderung dieses fantastischen Ortes versunken als ein ruf hinter ihr sie aus ihren Gedanken riss.

"Alice", rief jemand hinter ihr erfreut. Athanasia schaute hinter sich und sah wie ein seltsam aussehender Mann aus einem wie ein Hut geformten Haus heraus gestürmt kam und einen schmalen Pfad entlang lief um zu ihr zu kommen.

"Oh Alice, ich freu mich so unheimlich das du wieder da bist.", ohne Athanasia direkt anzuschauen zog er sie aus den Blumen heraus und hinein in eine feste umarmung, "Alle dachten du würdest nie wieder kommen und dennoch bist du da."

Verwirrt blieb Athanasia wie angewurzelt stehen. Wer war dieser Mann und wieso nannte er sie Alice?

Langsam löste sich der Mann wieder von ihr und hielt sie an ihren Schultern fest als er ihr das erste mal ins Gesicht blickte. Ein leichtes zucken ging durch seinen Körper als er sah das es nicht Alice war die dort vor ihm stand. Enttäuscht zog er sofort seine Arme zurück.

"Du bist nicht sie.", flüsterte er leise und drehte sich leicht von Athanasia weg, den zeigefinger seiner Hand leicht an seine Lippen gelegt als würde er nach denken, "Ich hatte wirklich geglaubt du wärst sie."

Der eigenartige Mann starrte nachdenklich auf den Boden, was Athanasia die Chance gab ihn genauer zu begutachten. Er trug einen großen Hut unter dem rote Haare wirr hervor standen. Seine Augen schienen größer als normal und waren in einem

seltsamen grün. Sein Gesicht schien fast weiß zu sein wodurch seine Farbig bemalten Augenlieder hervor traten. Seine Finger waren kaputt, verbunden, gerötet und er hatte ein kleines Nadelkissen an einem Finger was Athanasia darauf schließen ließ das er Schneider oder etwas der gleichen war. In seinem Gesicht das eben noch gestrahlt hatte spiegelte sich nun Trauer und Enttäuschung wieder.

Zuerst spielte Athanasia mit dem Gedanken einfach zu gehen und diesen komischen Mann alleine zu lassen, allerdings tat er ihr Leid wie er so da stand. Außerdem wusste sie ja noch nicht mal wo sie war, geschweige denn wo sie herkam. Wo sollte sie den hin? Sie war auf die Hilfe dieses Mannes angewiesen.

"Ich bin Athanasia.", stellte sie sich vor und streckte eine Hand aus um sie dem Mann zu geben. Ruckartig fuhr der Kopf des Mannes herum und schaute sie mit einem Unerklärlichen Blick an. Athanasia wurde nervös und fing an mit ihrer nicht ausgestreckten Hand den Stoff ihres Kleides zu zerknautschen.

Plötzlich schwang die Stimmung des Mannes um, ein breites Lächeln bildete sich auf seinem Gesicht was die Zahnücke zwischen seinen Vorderzähnen zur Geltung brachte.

"Es freut mich dich kennen zu lernen Athanasia. Ich bin Tarrent Hightopp, aber manche nennen mich einfach Hutmacher. Also viele machen das, eigentlich machen das sogar alle. Du darfst mich natürlich auch Hutmacher nennen, ach was für eine Freude es ist endlich mal ein neues Gesicht zu sehen. Natürlich nicht so freudig wie wenn du meine Alice gewesen wärst, aber dennoch freudiger als wenn wir uns schon kennen würden.", während er dies freudig sagte ergriff er ihre Hand und schüttelte sie wie wild die ganze Zeit während er redete. Athanasia die etwas überfordert mit der Situation und dem plötzlichen Gefühlsumschwung des Mannes war ließ es einfach stumm über sich ergehen und starrte den Hutmacher nur weiterhin an.

"Ich muss dich unbedingt den anderen vorstellen. Die werden sich bestimmt freuen ein neues Gesicht zu sehen. Komm mit." Und ohne auf eine Antwort des armen Mädchen zu warten zog er sie freudig hupfend durch den Park und in Richtung eines weißen Schlosses.

Das kann ja heiter werden, dachte sich Athanasia lief aber dennoch mit diesem seltsamen Mann mit. Eines wusste sie schon jetzt, langweilig wird es ihr bestimmt nicht werden.